

KLASSE
A.01.19

Atena Alaie – Alexander Gerhold – Zahra Chadimian – Barbara Karrer – KIMO
Laura Klodt-Bußmann – Abir Kobeissi – Sara Mayoral – Stephanie Olszewski
Eduardo Palomares – Josefine Pytlik – Stephanie Rössing – Mira Schienagel – Igor Vrdoljak UNRUH

HAVE YOU BEEN TO THE BASE- MENT?

Akademie der Bildenden Künste München
Altbau, Keller unter der Freitreppe
23.07.22 – 31.07.22
jahresausstellung2022.de

Klasse Prof. Katharina Gaenssler

HAVE YOU BEEN TO THE BASEMENT?

Die Entdeckung des bewusst Unbekannten wird zur Erkenntnis des *unbewusst* Bekannten. Kleine Wasser ändern die Betonung ... the sea and its materiality have *always* been a part of me.

Mehr Fühlen als Denken! My feelings were in a rush, trying to come to the surface: Graben sich mit einem Bleistift aus den Pixeln heraus. Es gilt, herankommende Impulse zu ordnen und bereits Vorhandenes an die Oberfläche zu holen. I become part of a millenary cycle of erosion, irgendwo zwischen Funktion und Illusion — der neu gedachte Körper kann seine Architektur verlassen und sich in neue Sphären begeben.

Is it about me as the *one*, or about the tribe? Greedy, lovable, nasty, peaceful, blood- shedding creatures, flowers in the asphalt, finding a way to document and understand the passage of time. The fancy face of it, its linearity being excavated, layered. Das Schiff das durch die Zeit reist, erleidet Schiffbruch, wie die Wollfäden, die meine Wurzeln symbolisieren ... I accelerate a process that takes nature centuries to erode. So, shall I relax now? Your skin is not a border, it never was. Hat das Getöse im Kopf einmal angefangen, gibt es nur noch leere Worte. Aber hab' keine Angst. It's gonna be fine. *I promise.*

Klasse Prof. Katharina Gaenssler Akademie
der Bildenden Künste München
Jahresausstellung 2022
23. — 31. Juli 2022
Altbau, Keller unter der Freitreppe



Nach der Nacht

Klasse Reich | Nach der Nacht
Windowprojections

Studierende von Johanna Reich zeigen Videoprojektionen aus den Fenstern der Bibliothek der Akademie der Bildenden Künste.

Die Akademie ist geschlossen.
Wir warten.
Wie alle.
Welche Rolle spielt die Kunst?
Wir glauben, dass Kunst sichtbar
bleiben muss.
Besonders jetzt



The Cave – Virtueller interaktiver Ausstellungsraum



The Cave wird endlich eröffnet! Entdecke ein digitales Höhlensystem, lausche Soundarbeiten und informiere dich über die Studentinnen und Studenten der Klasse Reich. The Cave wird sich über die nächsten Monate weiterentwickeln, wachsen und verändern. Die Ladezeit kann etwas länger dauern, wir bitten daher um Geduld. Link zur Klassenpage:

Link zur Klassenpage:

<https://jahresausstellung2020.de/klassen/klasse-ehem-voigt-reich/the-cave-eroeffnung/>

ABIR KOBEISSI

Abir Kobeissi is a Lebanese artist.

She works with film, performance, painting, drawing, textiles, ceramics, text or photography and is continuously expanding both her technical and manual skills and the complexity of the presentation of her work.

Conceptually, she deals with the interaction between personal narration and being involved in different social, cultural and political contexts.

Personal experience leaves the private framework and is translated into critical reflection, into an artistic language that is able to transform the artist's personal experience into a prism for the viewer to get an idea of the world:

Migration, political or social power relations, body images, language, life and death pose themselves in Abir Kobeissi's works as universal questions of our time. She lives and works in Munich since 2017.

www.abirkobeissi.com



Abir Kobeissi-I am Phallic- Porcelain with 18K Gold plated- 2020

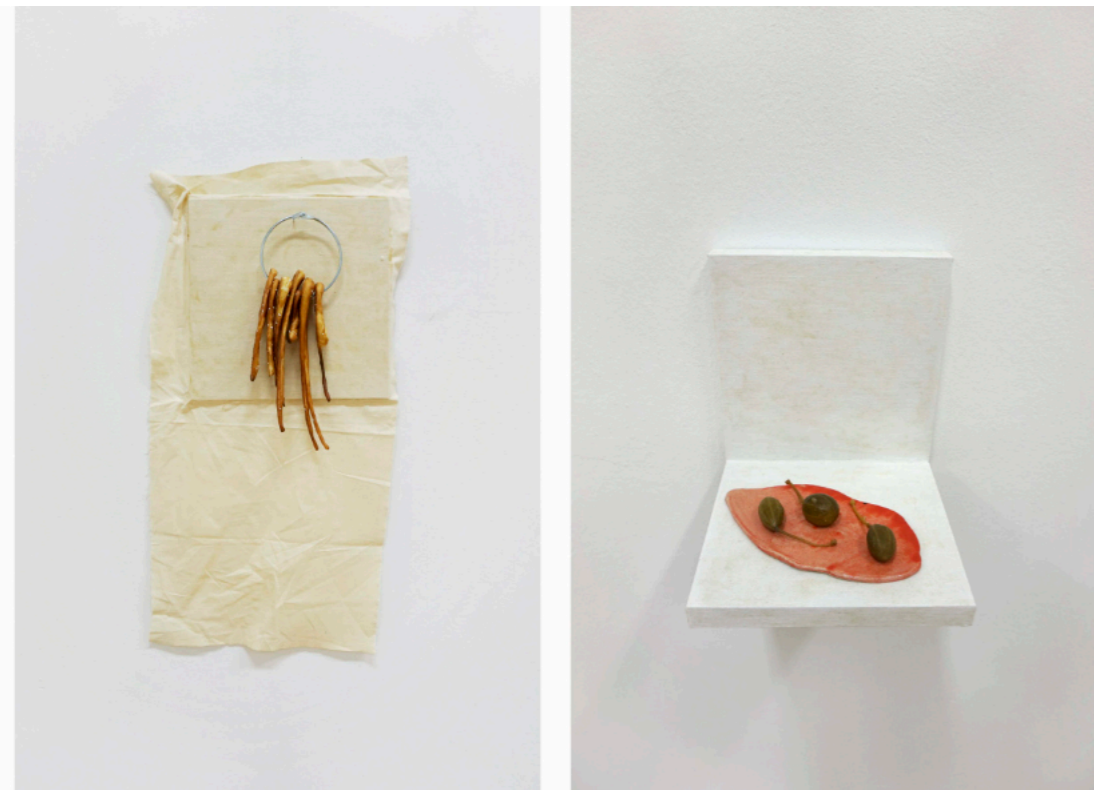
LAURA KLODT- BLUßMANN

DEU

Die Arbeiten bestehen aus weichen, harten oder essbaren Materialien. Es sind organische Elemente, die sich in funktionalen Objekten wiederfinden und so zusammen sprechen. Die Objekte werden auf verschiedene Höhen oder Tiefen gehängt. So kann etwas im Verborgnen sich dem Betrachter anbieten oder sich ihm verweigern. Die Arbeiten stehen in Verbindung. Sie wurden bis in jede ihrer Ecken abgetastet.

Schlagwörter

#Material
#organisch
#funktional
#Verbindungen



my eating sculpture!
Soundobjekt
Keramik mit integriertem
Lautsprecher
30 x 19 cm

Verformte Form
Objekte aus Brezenteig
(verschiedene Größen)



Untitled
Salzteig auf Magnolienzweig
110 x 50 cm

JOSEFINE PYTLIK

DEU

Die wichtigste Eigenschaft von Textilien ist ihre Beweglichkeit - sie sind in der Lage, die Formen des menschlichen Körpers nachzuvollziehen und daher seit tausenden von Jahren gängiges Material für Kleidung. Sie bieten Schutz, Wärme und gesellschaftliche Zugehörigkeit.

In meiner Arbeit konzentriere ich mich auf gebrauchte, dem Körper sehr nah gewesene Textilien (wie beispielsweise Strumpfhosen und Handtücher), denen Intimität, Geschichten und Gefühle innewohnen - die ursprünglichen Benutzer der Stoffe haben ihre Spuren hinterlassen. Diese bringe ich in eine neue ästhetische Form, härte sie mit Kunststoff aus oder nähe sie neu zusammen, färbe, übermale sie. Ich nehme ihnen häufig ihre wichtigsten Eigenschaften und überführe sie in einen statischen, objekthaften Zustand um das Immaterielle möglichst unmittelbar zu manifestieren. So wie in der Mode Textilien verarbeitet werden, um sich dem menschlichen Körper anzunähern, so verarbeite ich sie, um mich dem menschlichen Sein anzunähern.

josefine-pytluk@mail.de
Instagram @finiinif



#video
#installation
#painting
#object
#sound

#body
#nauseation
#femininity
#intimacy
#softness



ENG

The most important quality of textiles is their flexibility – they are able to adapt to the human body and thus, for thousands of years, have been the common material for clothing.

They provide protection, warmth and social affiliation.

In my work I concentrate on used textiles that have been very close to the body (e.g. tights or towels), which contain intimacy, memories and feelings; their primary users have left their marks. I convert these fabrics into a new aesthetic form, harden it with plastic or resew, dye, paint them. In many cases I take away their most important qualities and transfer them into a static, fixed state to demonstrate the immaterial as directly as possible. Fashion uses textiles to converge the human body, I use textiles to converge human existence.



MERLIN STADLER

Digitale Bilder und Welten faszinieren mich bereits seit meiner Kindheit.

In meinen 3D Renderings, Animationsfilmen, Pigmentdrucken und 3D Drucken erforsche ich diese Medien und ihren Platz in unserer vom Digitalen nicht mehr trennbaren "realen" Welt.

So tauchen beispielsweise über 7000 Jahre alte Tonschalen als digitale Archive für eine längst verschwundene Kultur auf, deren Schicksal in Zeiten des Klimawandels aktueller denn je die Zerbrechlichkeit des Status Quo unterstreicht.

Die eigentlich tonnenschweren Walkadaver der Videoarbeit Whale Fall hingegen belegen in ihrer digitalen Form lediglich ein paar Gigabyte auf meiner lokalen Festplatte. Jene Körper bilden in den Tiefen der Ozeane die Grundlage ganzer Ökosysteme.

Die Arbeit Nude betrachtet unter einem neuen Blickwinkel den klassischen Akt

Whale Fall
Videostill
HD Video
2020



Whale Fall
Videostill
HD Video
2020



Nude 2.0
Pigmentdruck auf Papier
70*50cm
2019



Nude
Pigmentdruck auf Papier
100*70
2020

KIMO (On Kim)

Wohin gehe ich mit dem Körper?

Seit langer Zeit beschäftige ich mich mit dem menschlichen Körper als Objekt. Dieser war nie mein eigener, sondern wurde als getrennt von ihm gedacht: der eigene Körper stand immer für Subjektivität, der andere für Objektivität. Eines Tages träumte ich von einer Körpermasse. Es war nicht klar zu erkennen, welcher Teil dieser Masse zu mir gehörte und wie sie strukturiert war; An manchen Stellen bewegte es sich lebendig, an anderen verdichtete es sich. Durch dieses unheimliche Erlebnis erkannte ich, dass es egal ist, welcher Körper mein eigener ist, und welcher nicht. Seither konzentriere ich mich darauf, eine neue „Struktur des Körpers“ zu entwickeln, und habe mich infolgedessen von der reinen Figuration befreit. In der Vergangenheit habe ich mich in den Körper verliebt; jetzt kämpfe ich mit dem Körper, um ihn nach meinem Willen neu zu konstruieren.



EDUARDO PALOMARES

Eduardo Palomares, Madrid 1992

On my path as a creator, I communicate with the space around me in order to understand not only it, but also myself.

In a meditative process through which I flow, I poeticize experiences, emotions and questions that are never permanent and always ephemeral.

www.eduardopalomares.com
emrpalomares@gmail.com



Mountain gaze 2022



The smells of Boden, 2022



Detail from Arjé. Sea Water, Himalaya Salt and Pigments on paper. 2022

SARA MAYORAL

Born 1993 in Madrid, lives and works in München. She completed her Art studies in Madrid and Warsaw, currently she studies at the Performance class in the ADBK in München. Now at the beginning of her career as an artist she already exhibited her work in Germany, Spain and Poland.

My work is characterised as autobiographical and confessional. I produce it in a variety of contemporary and traditional techniques including painting, drawing, ceramics, photography, performance and video. Central to my practice is the study of the body, making my own body a clear subject of my art work.

#body
#textile
#performance
#materiality
#identity

www.smayoral.com
samayoraljimenez@gmail.com



Ohne Title
Detail of exhibition, ceramic, 2020



Arbeiten mit Körperkontakt
Performance at the AdBK München 2021



Photo info: Paradise Lost #gender shift
Performance at the Galerie der Künstler, BBK

Atena Alaie

In my opinion, although it seems to be difficult to train myself in all the skills and fields of art, I want to improve my knowledge in every kind of art field. I don't want to trap myself by false limits. There is no limitation in an art environment, so I prefer to surround myself with all types of it, especially visual arts such as installation, video art, and sculpture; that's why I always attempt to express my ideas through different mediums.

My interests are through a systematic program of knowledge that is dedicated to culture, society, and innovation in artistic view and the cultural and creativity among various art fields, pushes me to do all my best on the way of my career.

Identity is the qualities, beliefs, personality, looks, and/or expressions that make a person or group.

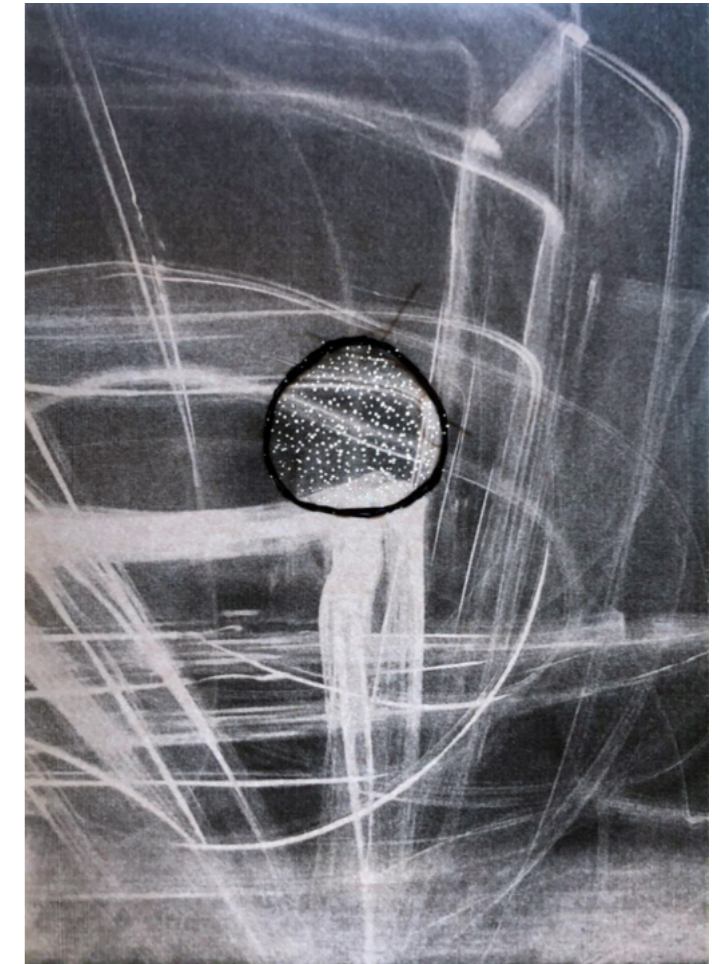
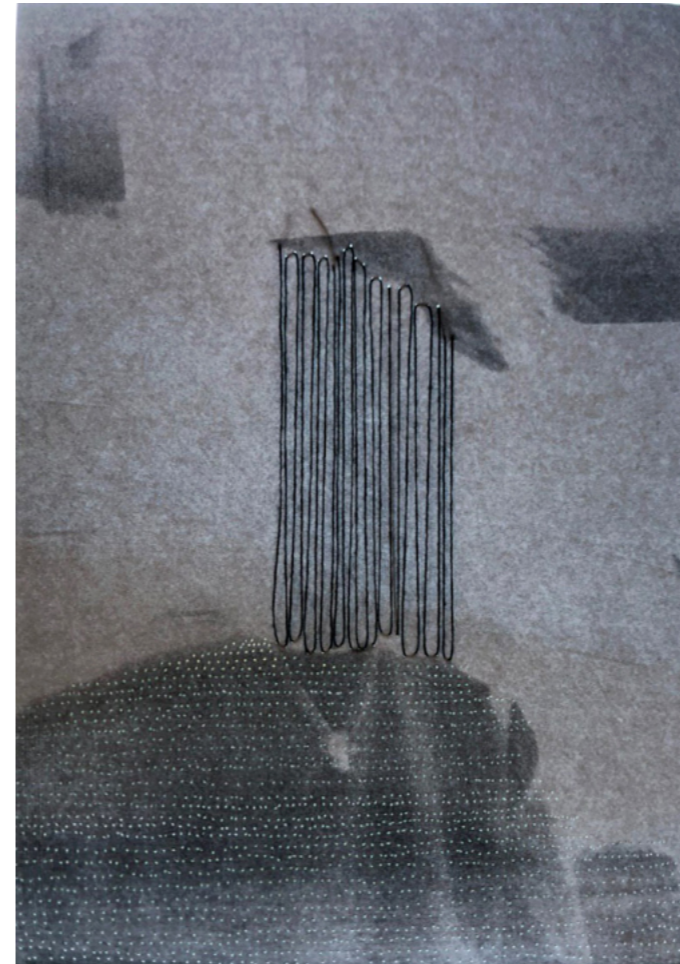
But is it our reality??!!

What is reality?

Do we have the same point of view or concept about it?

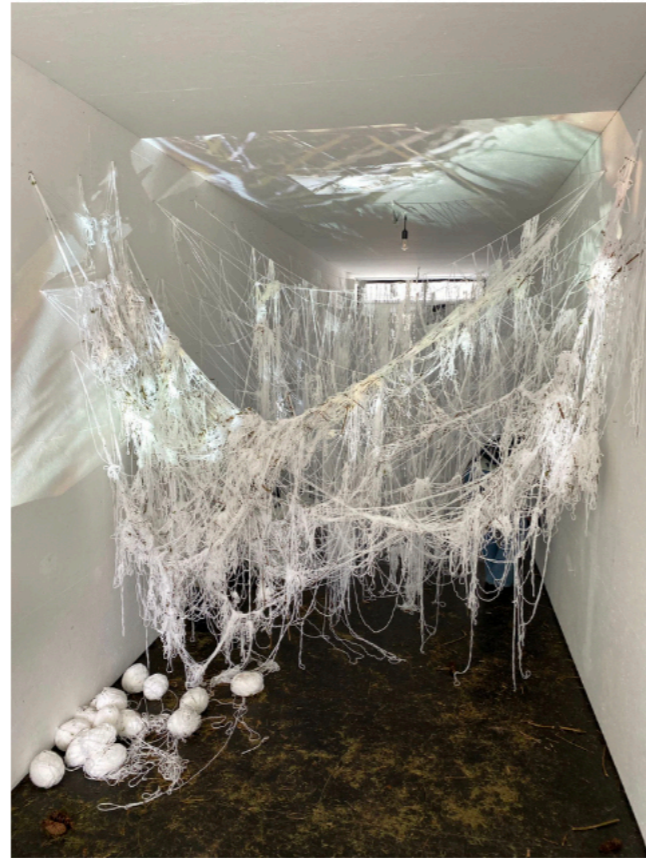
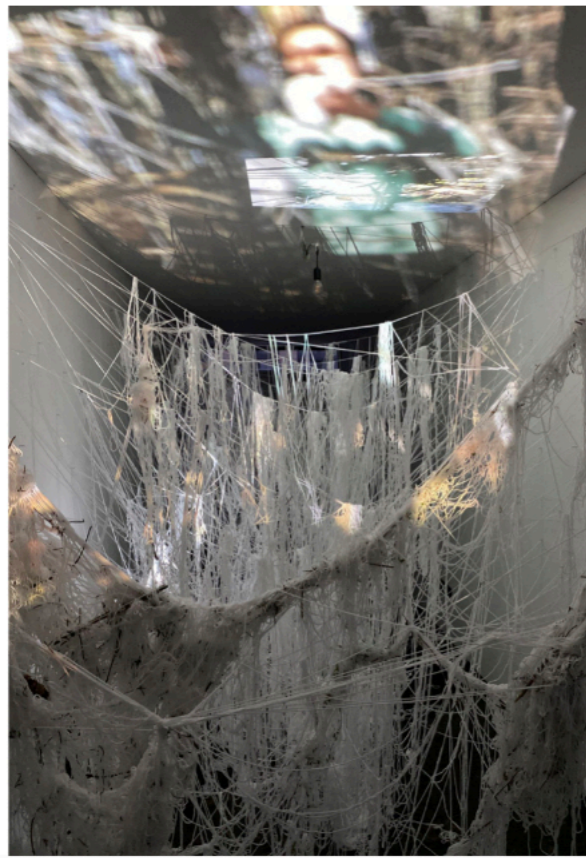
This project began a long time ago in my mind, from the first time that I looked into the mirror and I didn't recognize myself, and then I was afraid.

This project is about me on the paper, kind of naked with all my darkness and holes, with all my perfections and imperfections. In reality, I'm like a close book, so I am trying to show a little bit of myself through my works



Zahra Ghadimianazar

Als Immigrantin schaffe ich mir, wohin ich auch gehe, einen sicheren Ort. Mit den Wollfäden, die meine Wurzeln symbolisieren, ist meine Heimat immer bei begleitet mich überall hin. Und Dieses Mal hänge ich mich an die Bäume. Vielleicht bin ich ein sich bewogender Baum.
Das große Haus kann die Natur sein, ohne Grenzen. In der Natur gibt es keine Grenze. In diesem Raum tausche ich mich mit mir selbst und Tieren und Bäumen in einer Zeit aus, in der kein Haus sicher ist. Vielleicht ist die Natur unsere Zuflucht, um bei uns selbst anzukommen."



Mira Schienagel

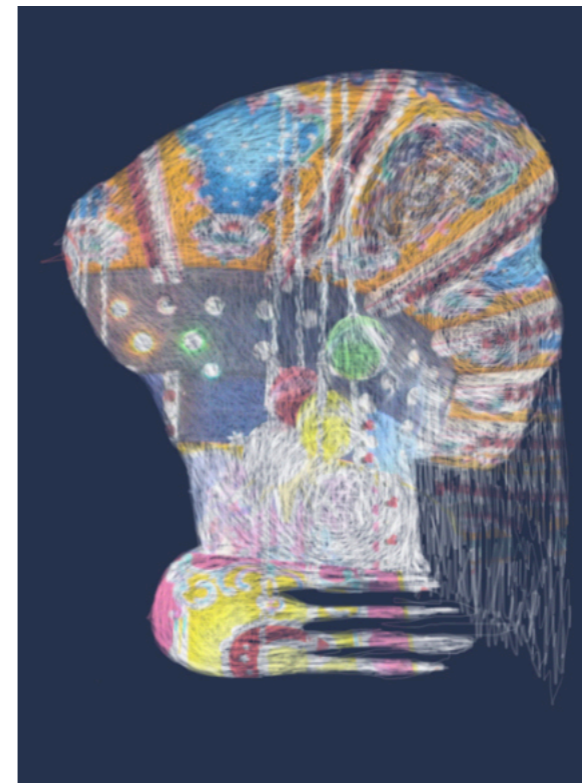
Wo hört Denken auf und wo fängt Phantasie an? Wissenschaftliche Forschungsdiskurse sind die Quelle der Inspiration meiner künstlerischen Ausdrucksformen mit einem symmedialen Schwerpunkt. Die tiefergehende Beschäftigung an der Schnittstelle Kunst, Technik und Wissenschaft ermöglicht andere Zusammenhänge zu setzen als bei gängigen Forschungsmethoden. Sinnlich-visuelle Wahrnehmungen werden mit kognitiven Reizen verknüpft. Bisher verwendete Techniken: Malerei (Aquarell, digitale Grattagen), Skulpturen (Eyetracker + 3D-Print), textile Objekte, verschiedene Bewegtbilder und digitale Fotografie.

#digitale
#Malerei
#Archäologie
#Wahrnehmung
#Daten
#Textilien
#Fotografie
#Bewegtbild
#science

mira_schienagel@posteo.de



Blumenstrauss auf dem Boden neben dem Stadtmuseum, 2022, 29,7 × 21 cm, Aquarellpapier, Fine Art Print und Acrylfarbe



Fundstück in der Wüste, 2021, 21 x 16 cm, Hahnemühle FineArt Pearl, Fine Art Print

BARBARA KARRER

Die Arbeit von Barbara Karrer ist inspiriert von naturwissenschaftlichen, philosophischen und gesellschaftlichen Fragestellungen. Sie arbeitet meist Projektbasiert, entwickelt Plattformen für kreative soziale Interaktion, oft durch Zusammenarbeit mit anderen Künstler*innen. In Ihren Arbeiten setzt sie sich zudem mit öffentlichen und privaten Räumen auseinander, wobei sie sich häufig von öffentlichen Denkmälern und Bildern aus dem Alltag inspirieren lässt. Diese interpretiert sie in unterschiedlichen Formen neu.

(Nach einer pädagogischen Ausbildung, arbeitete Barbara Karrer in der Kinder- und Jugendarbeit. Seit 2020 studiert sie an der Akademie der Bildenden Künste München und arbeitet seit 2021 im künstlerischen Leitungsteam des nachbarschaftlichen Kunstortes "Locus" in Haidhausen.)

Barbara Karrers work is inspired by scientific, philosophical and social issues.

She works mostly project-based, developing platforms for creative social interaction, often through collaboration with other artists.

In her work, she also explores public and private spaces, often drawing inspiration from public monuments and images from everyday life. She reinterprets these in different forms.

@barbara.karrer

barbara.karrer@gmx.de



LOCUS – Kunst- und Kulturot

Kulturelle Umnutzung eines ehemaligen Toilettenhäuschens, München, 2021

Kollektiv Luca Daberto, Leyla Schiemenz, Aki Kiefer, Barbara Karrer

Ein ehemaliges, unter Denkmalschutz stehendes Pissoir und die umliegende Grünfläche, werden als nicht kommerzieller Kunst- und Kulturot bespielt.

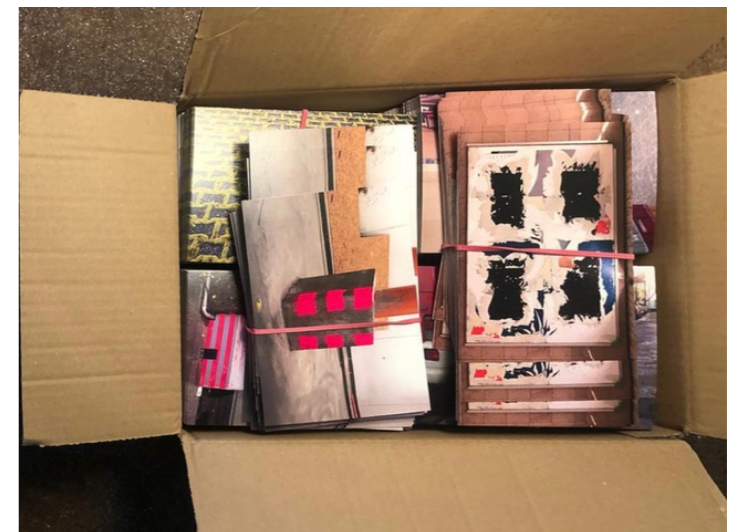
Aus dem ungenutzten Kleinod entsteht ein im Viertel verankerter, zugänglicher Ort, zu dessen Programm Ausstellungen von Münchner Künstler*innen, Workshops, Musikveranstaltungen und Vorträgen gehören. Neben der Einbeziehung der direkten Nachbar*innenschaft, dient Locus als Kooperationsstätte für Akteur*innen und Kunstschaffende. In den Sommermonaten finden regelmäßig Veranstaltungen statt, die stets kostenfrei und für Alle zugänglich sind.



MONUMENTE - SENDLING TO GO

Realisation eines künstlerischen Beitrags im Rahmen des Stadtviertelprojekts „Sendlinger Sommer“, gefördert vom Bezirksausschuss 6 München, 2020

Eine einwöchige Installation eines Postkartenständers am Sendlinger Kirchplatz. Der Postkartenständer dient hier als Präsentationsfläche für eine Fotoreihe von zwanzig unterschiedlichen Motiven, welche (skurrile) Objekte und Situationen des Sendlinger Alltags im öffentlichen Raum zeigen. Es soll auf künstlerische Weise der Frage nachgegangen werden, wie wir heute historische Bauten und Monumente wahrnehmen. Die Aufnahmen wurde in Form von gedruckten Postkarten ausgestellt. Jedes Motiv trägt einen eigenen Titel, welcher durch eine Sammlung von Schlagzeilen aus dem Stadtteilanzeiger in den vergangenen Jahren zustande kam.



Stephanie Olszewski

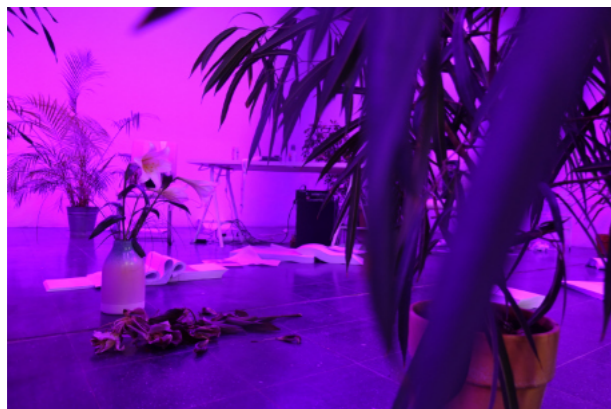
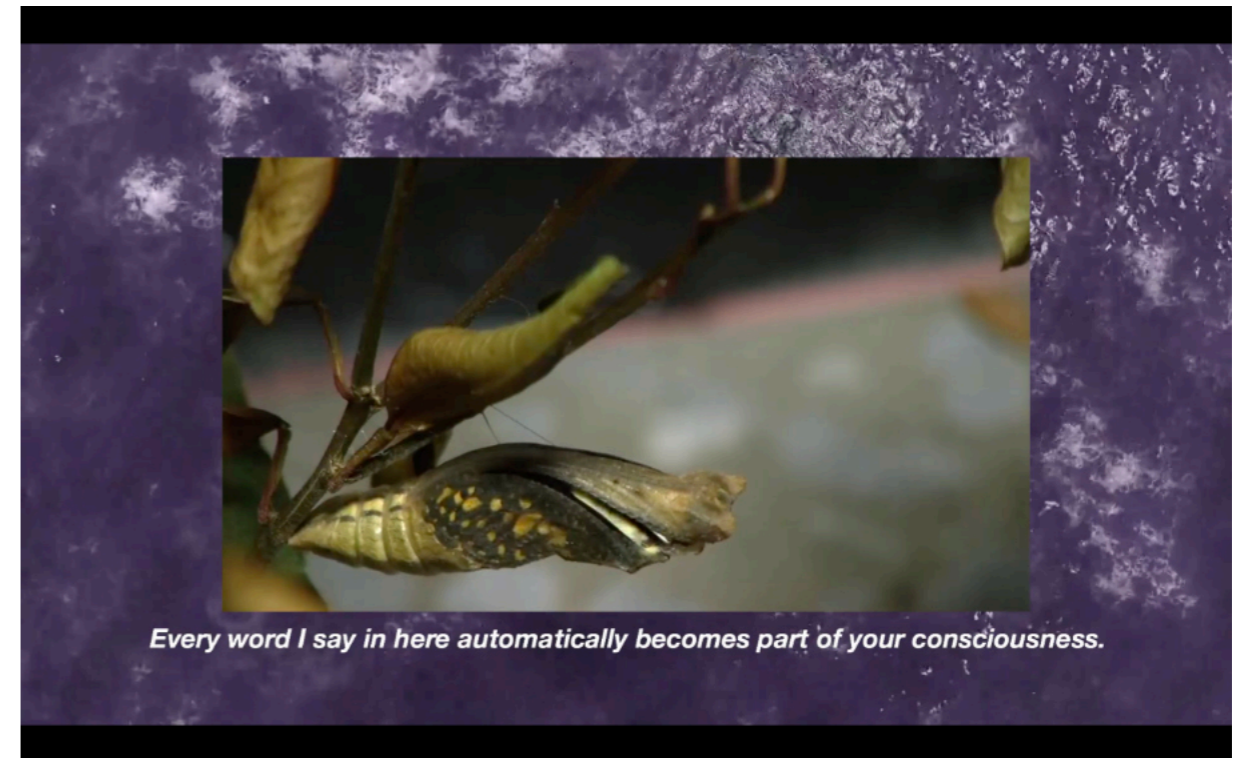
Born at the dawn of a new era, without a distinct heritage or cultural background, they are bluntly appropriating narratives from across cultures and species to build their own mythology. How is meaning generated? Which narratives do we tell ourselves in order to survive, and which ones keep us hostage? How can we put them to use in order for us to thrive?

They are wildly associating fragments and shamelessly stealing from the internet in the hopes of transcending the personal into the universal. Who or what is „the other“ and why are they so frowned upon? Influenced by reputed and proscribed individuals or theories alike, they examine themes like structures of power, the distinction of so called „high“ and „low“ cultures and alternatives for dualisms.

Our nervous systems serve as medium. How do our bodies dictate our philosophies?

#bird_watching #installation_automatique
#drawing #writing #poetry #mysticism
#conceptualism #artistic_research #mythology
#video #critical_theory #wittgenstein
#psychoanalysis #surrealism #tarot
#performance #meditation #postsurrealism
#shamanism

Artist, writer, mystic, researcher
Stephanie Olszewski
truthisacuriousparadox.net
[instagram.com/hheekkaatee/](https://www.instagram.com/hheekkaatee/)
patania.ruralis@gmail.com



15 **PRESIDING COMMISSIONER FRITZ:** Do you think the
16 community would be safe if you were released.
17 **INMATE KEMPER:** Absolutely. Would I be?
18 **PRESIDING COMMISSIONER FRITZ:** Okay, any other
19 questions?



Stephanie Rössing

Die analoge Fotografie nutze ich als Medium der Selbstreflexion und Verankerung in einem Augenblick. Ich möchte mich einlassen – auf einen Moment, auf eine Präsenz – und einer Echtheit oder Wahrhaftigkeit nachspüren, auch in der Hoffnung, in der Fotografie etwas zu entdecken, das dem Moment der Aufnahme verborgen blieb. Das Selbstportrait bzw. die Selbstinszenierung ist ein zentrales Element in meiner Arbeit, die zum einen Tagebuchcharakter hat, sich zum anderen aber auch inszenierter Momente bedient und Zuschreibungen von Identität und seelisch-geistigen Verfassungen erkundet. Dieses intime Terrain verlasse ich, wenn ich konzeptionell-experimentellen Ansätzen innerhalb der analogen Filmentwicklung folge, deren Resultate wiederum Unvorhergesehenes hervorbringen. Hierbei interessieren mich insbesondere die Materialität und das Verhältnis zwischen Bild, Bildträger und den Spuren und Überschreibungen durch Prozesse Be- und Verarbeitung sowie der Alterung.

#photography

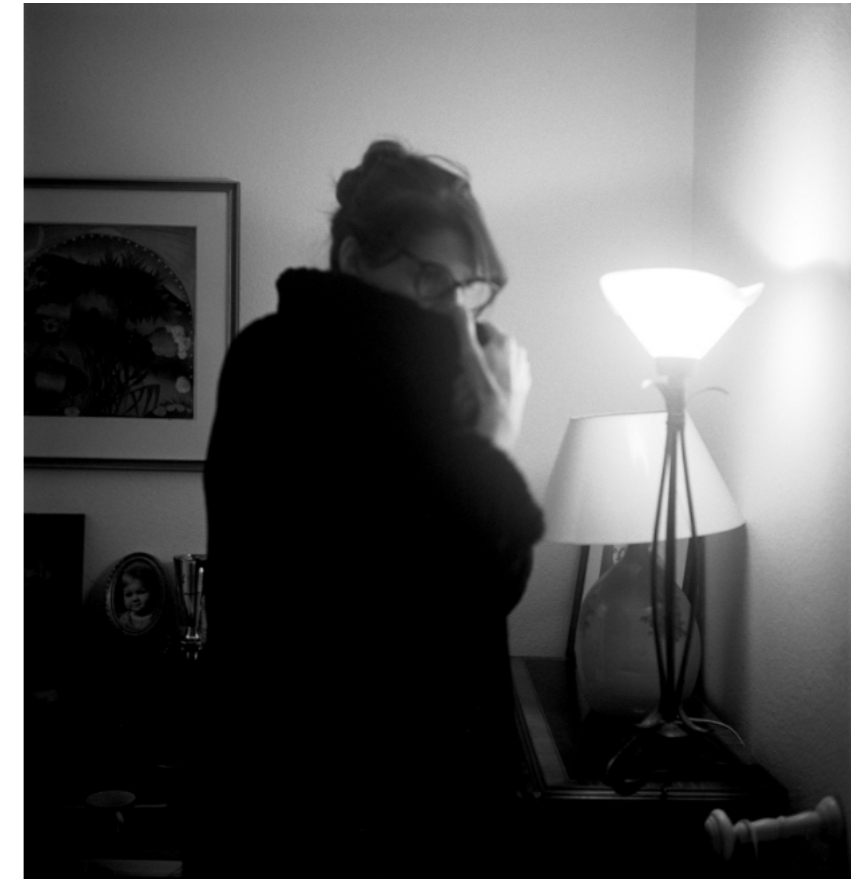
#selfportrait

#identity

#analoguephotography

#experimentalphotography

www.stephanie-roessing.de
mail@stephanie-roessing.de



KLASSE VOIGT,

KLASSE GRUBINGER,

KLASSE SIEVERDING,

KLASSE REICH,

KLASSE GAENSSLER

**KLASSE
A.019**

**A.019
KLASSE**